

BIOGRAFIE // VIVIEN PRZECHOWSKI

Vivien Przechowski wurde 1990 als Tochter von Klaudia und Franz Przechowski in Gelsenkirchen geboren. Sie wuchs in Buer, einem Stadtteil von Gelsenkirchen, auf und besuchte die Waldorfschule, bevor sie auf das Annette-von-Droste-Hülshoff Gymnasium wechselte. Vivien hatte immer schon eine hohe Heimatverbundenheit, der sie bis heute treu geblieben ist.

Die Oberstufe sowie ihr Abitur absolvierte Vivien 2010 in Cambridge und lernte dort schon früh eigenständiges und eigenverantwortliches Handeln. Auch die Wichtigkeit des Networkings und der englischen Sprache wurden ihr dort verdeutlicht.

Zurück in Deutschland begann Vivien eine Ausbildung zur Marketingkauffrau bei **UNICBLUE**, bei der sie durch alle Abteilungen des väterlichen Unternehmens ging und das Geschäft von Grund auf lernte. Nach dem Abschluss in 2014 kam die Frage der Nachfolgeregelung auf.

„Im Kindergarten habe ich immer gesagt: Ich übernehme die Werbeagentur meines Vaters. In der Pubertät war der Gedanke sehr weit weg, aber irgendwie haben wir wieder zueinander gefunden.“ Der Generationswechsel sollte jedoch nicht von heute auf morgen geschehen, sondern Vivien und Franz entwickelten einen Plan zum kontrollierten Übergang in die zweite Generation. So wurde Vivien zunächst Mitglied der Geschäftsführung. Seit Mai 2017 ist Vivien Przechowski Geschäftsführerin von **UNICBLUE** und betreut in erster Linie die Schwerpunkte Personal, Finanzen und Controlling im Unternehmen, sowie Prozesse und Organisation.

Vivien Przechowski hat eine klare Vision und festgelegte Ziele für das Familienunternehmen. Es ist ihr wichtig, ein nachhaltiger Arbeitgeber zu sein, DER Anbieter im B2B Bereich für ganzheitliche Markenkommunikation und ein funktionierendes Familienunternehmen zu führen.

„Mein übergeordnetes Ziel ist es, das Unternehmen **UNICBLUE** auch an eine dritte Generation weiterzugeben. Dann hat man etwas Beständiges geschaffen. In unserer Welt, wo alles 30 Sekunden hält, ist es wichtig, einen Teil dazu beizutragen, dass der deutsche Mittelstand und die Familienunternehmen noch Generationen erhalten bleiben, denn das macht am Ende die deutsche Wirtschaft stark.“

